



Die rund 20 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten hatten unter der engagierten Leitung von Karl Herzog in harter Probenarbeit während rund neun Monaten ein anspruchsvolles Programm eingeübt und erfreuten damit ein grosses Publikum Bild: jst

Junge Musiker überraschten mit feurigen Rhythmen und wohlklingenden Harmonien

Das Konzert der Jugendmusik Muri beinhaltete Werke von besonderer Ausdruckskraft

Die Mitglieder der Jugendmusik präsentierten unter der Leitung von Karl Herzog an ihrem Konzert in sich abgestimmte Werke mit den Elementen des musikalischen Ausdruckes wie Rhythmus und Harmonie sowie Taktarten und Solostellen.

Jörg Steinmann

Hinter den Werken, welche die Besucher im Konzert der Jungmusikanten in Muri geniessen durften, standen etwa eine Geschichte, die Melodie eines bekannten Liedes oder Chorals, beliebte Volksweisen oder sonst ein brisantes Thema, das sich musikalisch bestens umsetzen liess. Unter der Leitung ihres Dirigenten Karl Herzog warteten die Musikerinnen und Musiker – von den Flötistinnen über die Klarinetten, die Saxofonisten, dem Fagottisten, den Trompetern und dem Waldhornisten bis zu den zwei Cellisten und den Perkussionisten – mit anspruchsvollen Werken

Auf Entdeckungsreise und ein wunderbarer Choral

Gleich zu Beginn des Konzertes tauchten die jungen Musikanten ein in das Werk «King Tut's Tomb» von Todd Phi-

lips, das sich mit der Entdeckung des Grabmals des Königs Tut befasst. Das Abenteuer begann mit dem Entzünden der Kerzen, dann folgte der vorsichtige Abstieg durch den Schutt bis hin zum Eingang, hinter dem die Grabstätte lagen, verborgen und vergessen. Als die erste kleine Öffnung geschaffen war, schoss zuerst erst heisse Luft aus dem Grabmal heraus, dann sieht man es golden schimmern, und es wird klar, dass wundervolle Dinge zu entdecken sind. Mit ihrem eindrücklichen Spiel verzauberte die Jugendmusik die Zuhörerinnen und Zuhörer gleich zu Beginn.

«Hope Springs Eternal» ist ein aufstrebendes und erhebendes Werk von Andrew F. Poor. Dieses begeisternde Werk für Nachwuchsorchester verbindet auf kreative Weise spannende Originalmelodien mit dem wunderbaren Choral «It is well with my soul». Das Stück ist eine Bejahung und eine Feier des Lebens an sich, eine nachdenkliche Einleitung weicht einem lebhaften und freudigen, schnellen Teil, der schliesslich in einer kraftvollen musikalischen Festszene mündet. Die verschiedenen Register des Orchesters wurden dabei sehr schön ins Rampenlicht gerückt.

Die Reisen der grossen Entdecker Kolumbus kamen in «Voyage to the Edge of the World» von Larry Neeck auf intensive Weise zum Ausdruck.

Eine kühne Einführung führte zu lyrischen Einlagen und stellte die Spannung und Unsicherheit der Seefahrer dar. Die Wiederholung des ersten Themas führt schliesslich zu einem intensiven und dramatischen Ende, mit welchem die Jugendmusik sein Publikum zu begeistern vermochte.

Mit einigen von Amerikas beliebtesten Volksmelodien hat Michael Sweeney die emotionale Süd-Folk Rhapsody für ein junges Blasorchester zusammengestellt. Und man spürte es den jungen Musikern an, dass sie richtig den Plausch hatten, dieses beschwingte Stück zu spielen. Mit diesem Konzertvortrag ging es dann in die wohlverdiente Pause.

Über die Kelten und die Römer

In den Genuss einer hochwertigen musikalischen Komposition kamen die Besucher danach mit dem einzigartigen Werk «Over the Stone» von Larry Neeck. In diesem Werk hat der Komponist zwei alte keltische Volksweisen zusammengeführt, und die Jugendmusik wartete einmal mehr mit einer gekonnten Wiedergabe auf.

Als der römische Kaiser Hadrian im Jahr 122 nach Christus erstmals einen riesigen Wall quer durch England plante, benutzte er Stein, Holz und Eisen, um den römisch besetzten Teil Britanniens vor den unbesiegt keltischen Stämmen zu schützen. «Ha-

drian's Wall» von Robert W. Smith basiert auf dem Mythos und der Überlieferung dieser grossen Verteidigungsanlage. Bei diesem kraftvollen Werk war die Fantasie des Orchesters gefragt, und dieses meisterte seine Aufgabe bravourös.

Piraten und beliebte Country-Musik

Mit «Legend of Pirates Cove» von Rob Romeyn ging es mit der Jugendmusik auf hohe See. Das Abenteuer beginnt mit dem ominösen Anblick des Piratenschiffes rhythmisch und aggressiv, schliesslich beruhigt es sich wieder. Der wunderbare lyrische Mittelteil erinnerte an ein beliebtes Matrosenlied. Die Murianer Jugendband begeisterte mit einer abwechslungsreichen und spannenden Spielweise und erntete dafür viel Applaus.

Und zum Abschluss kamen die Besucher gar in den Genuss von auserlesener Countrymusik mit «Kickin' Up Country» von Larry Neeck, der gleich drei südliche Volksweisen in diese Komposition einfliessen liess: «Arkansas Traveler», «Gluckern Old Hen» und «Cotton-Eyed Joe». Mit einer tollen Wiedergabe lösten die jungen Musikerinnen und Musiker bei den vielen Zuhörern eine ausgelassene Stimmung aus und kamen nicht darum, mit einer Zugabe das Konzert abzurunden.